Vorwort

Autor(en): **Steinmann, Walter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

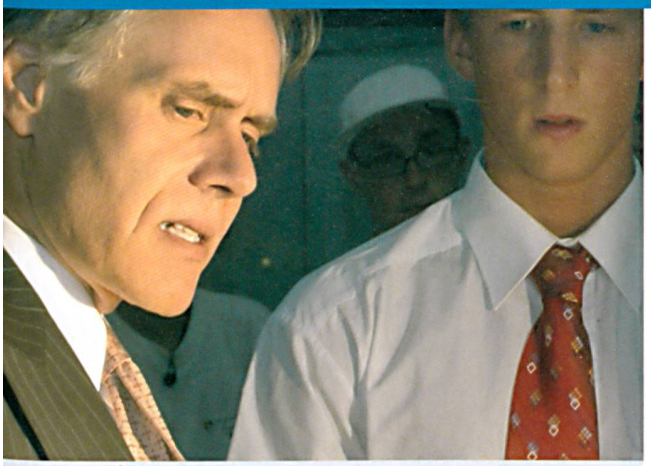
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Federal Office of Energy FOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.
Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00
office@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Klaus Riva (rik), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Rebecca de Silva (sir), Michael Schärer (sam)

Französische Ausgabe: BFE Übersetzungsdienst

Grafisches Konzept und Gestaltung:
raschle & kranz, Atelier für Kommunikation, Bern.
www.raschlekranz.ch

Internet: www.energie-schweiz.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials
Titelseite: Bundesamt für Energie BFE
S. 1–5: Bundesamt für Energie BFE; S. 6: Fotoagentur Ex-press; S. 7: Imagepoint.biz; S. 8: Imagepoint.biz; Paul Scherrer Institut, Villigen; S. 10: Imagepoint.biz; S. 11–12: Fotoagentur Ex-press

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit 1

Das Interview
Bundesrat Moritz Leuenberger zu aktuellen Dossiers der Energiepolitik 2

EnergieSchweiz
Die Armee setzt auf Gasfahrzeuge 4

Kantonale Förderprogramme:
Wichtige Steine im Puzzle 6

Forschung & Technologie
Energieforschung findet in den Kantonen statt 8

Jahresrückblick
Das Energiejahr 2005 im Zeitraffer 10

Kurz gemeldet 11

Service 13

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Seit dem Frühjahr dominiert das Thema der Versorgungssicherheit die innenpolitische Debatte. Ausgelöst durch den SBB-Blackout wurde uns bewusst, wie immens die Auswirkungen eines kleinen Fehlers im Management der technischen Infrastrukturen sein können. Doch auch die längerfristige Versorgungssicherheit beschäftigt unser Land immer mehr: Wie werden wir den Energiebedarf in dreissig Jahren decken können?

Das BFE hat dabei einen klaren Standpunkt eingenommen: Energiesparen und konsequente Förderung der erneuerbaren Energien haben für uns auch künftig erste Priorität. Denn: Unsere langfristige Vision ist die 2000 Watt-Gesellschaft, die von der ETH als machbar bezeichnet wurde. Das verlangt, den Energieverbrauch bis zum Jahr 2050 um zwei Drittel zu reduzieren. Auf dem Weg zu diesem Ziel haben wir auch über wichtige Weichenstellungen wie die Erneuerung und den Ausbau des Kraftwerkparks zu befinden. Ob erneuerbare Energien, Gas-Kraftwerke oder Kernenergie: Für den Energiemix der Zukunft müssen wir alle Optionen sorgfältig abwägen.

Das BFE wird im Jahr 2006 seine Energieperspektiven präsentieren. Sie werden uns aufzeigen, welche Wege hin zur nachhaltigen und effizienten Energiepolitik in der Schweiz begehbar sind. Es wird sodann an der Politik liegen, die energiepolitischen Weichen richtig zu stellen.

Eine kluge Energiepolitik schliesst Umweltpolitik mit ein: Deshalb wird sich das Bundesamt für Energie auch

im neuen Jahr für die Umsetzung des CO_2-Gesetzes stark machen und mit dem Programm EnergieSchweiz den Ausstoss von CO_2-Emissionen wirksam bekämpfen. Denn unser Ziel ist eine nachhaltige Energielandschaft Schweiz. Mit diesem Postulat befinden wir uns in bester Gesellschaft: Die EU hat im vergangenen Jahr die Kampagne «Nachhaltige Energie für Europa gestartet».

Mit der Europäischen Union, so eine weitere unserer Zielsetzungen für 2006, wollen wir ein bilaterales Abkommen im Strombereich aushandeln. Im Zentrum stehen dabei die Versorgungssicherheit, der Stromtransit, der gegenseitige Marktzugang sowie die Zusammenarbeit bei der Förderung der erneuerbaren Energien.

Ab 1. Januar 2006 hat unser Amt neu die Verantwortung für die Wasserkraftnutzung sowie die Talsperren. Wir freuen uns, uns künftig noch ganzheitlicher im Bereich der Energieproduktion einbringen zu können.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ein erfolgreiches, neues Jahr!

Dr. Walter Steinmann, Direktor
Bundesamt für Energie

energeia.

Ihre Meinung interessiert uns!
Schreiben Sie an:

energeia, Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
office@bfe.admin.ch